



## Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

---

Bericht der: Bildungs-, Kultur- und Sportkommission  
vom: 20. Juni 2012  
zur Vorlage Nr.: [2012-006](#)  
Titel: **Verpflichtungskredit für das Kantonale Sportanlagen-Konzept 3 (KASAK 3)**  
Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

---

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)

---



## Bericht der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Landrat

### betreffend Verpflichtungskredit für das Kantonale Sportanlagen-Konzept 3 (KASAK 3)

#### 1. Ausgangslage

Seit dem Jahr 2000 verfügt der Kanton Basel-Landschaft über ein Kantonales Sportanlagen-Konzept (Kasak). Das Kasak bildet die Basis für eine zukunftsgerichtete Sportanlagenpolitik, die in der Schweiz in dieser Form einzigartig ist. Der Landrat stellte für die Vorhaben Kasak 1 und 2 von 2000 – 2009 insgesamt CHF 24 Mio. zur Verfügung. Total wurden Kantonsbeiträge von über CHF 22 Mio. an 42 Sportanlagenprojekte ausgerichtet. Der Kantonsbeitrag war fast immer der Motor für die Restfinanzierung und löste Bautätigkeiten im Umfang von CHF 86 Mio. aus. Die mittlerweile über 10-jährige Erfahrung mit dem Kasak werten alle Beteiligten als sehr positiv. Obwohl in den nächsten Jahren wichtige Sportanlagenprojekte von überkommunaler oder kantonaler Bedeutung realisiert werden sollen, beantragt der Regierungsrat dem Landrat wegen der aktuellen finanzpolitischen Lage bis auf Weiteres keinen Kasak-Verpflichtungskredit zur Verfügung zu stellen.

#### 2. Zielsetzung von KASAK

Zielsetzung ist ein qualitativ und quantitativ gutes, möglichst flächendeckendes Angebot von Sportanlagen überkommunaler oder kantonaler Bedeutung.

#### 3. Kommissionsberatung

Die Vorlage wurde von der Bildungs-, Kultur- und Sportkommission an den Sitzungen vom 10. und 31. Mai 2012 beraten. An den Sitzungen waren Roland Plattner, Generalsekretär BKSD, und Thomas Beugger, Leiter Sportamt BKSD, für die Erläuterung des Sachverhaltes sowie zur Beantwortung von Fragen anwesend.

##### 3.1. Beratung im Einzelnen

Thomas Beugger als Vertreter der Bildungsdirektion stellte einleitend fest, dass Kasak 1 und 2 während 10 Jahren eine Erfolgsgeschichte waren. Die Investitionsbeiträge des Kantons von CHF 22 Mio. lösten Bautätigkeiten im Umfang von CHF 86 Mio. aus. Ein Verzicht auf Kasak 3 würde einen Stillstand in der BL-Sportanlagenpolitik bedeuten. Dies treffe in erster Linie die volksgesundheitlich wichtigen Schwimmbäder, welche der ursprüngliche Grund zur Einführung von Kasak waren.

In der Kommissionsberatung wurde offenkundig, dass der politische Druck für die Sanierung des Hallenbades Gelterkinden gross ist. Damit verbunden ist die Erwartung in Gelterkinden an einen Beitrag aus Kasak 3. Es wurde auf die besondere Situation im Oberbaselbiet hingewiesen, weil Ausweichmöglichkeiten zum Standort Gelterkinden nicht vorhanden sind. Sowohl im Stufenlehrplan der Primarschule wie auch der Sekundarschule ist der Schwimmunterricht ein Bestandteil, wurde auf die Frage der Kommission seitens der BKSD geantwortet. Öffentliche und auch für die Schulen zugängliche 25-Meter-Becken im Kanton gibt es in Allschwil, Binningen, Birsfelden, Bottmingen (2), Gelterkinden, Liestal, Muttenz und Oberwil.

In der weiteren Beratung wurde darauf verwiesen, dass mit Kasak 3 eine Lex Gelterkinden mit einseitiger Bevorzugung vermieden werden sollte. Dies unter anderem, weil auch in anderen Regionen des Kantons Ansprüche auf Beiträge für öffentlich-rechtliche Projekte vorhanden sind (Seite 15 der Vorlage). In diesem Zusammenhang wurden Vor- und Nachteile der eingereichten Motion Willimann für das Hallenbad Gelterkinden diskutiert. Diese sieht eine spezielle Finanzierung über den Sport- oder Lotteriefonds vor. In der Kommission wurde die Meinung vertreten, es müsse bei Kasak 3 eine Lösung gefunden werden, die alle Kantonsteile miteinbezieht. Eintreten war bei allen Fraktionen unbestritten.

In der Detailberatung wurde auf die Auslösung von Bauinvestitionen durch eine neue Kasak-Vorlage hingewiesen. Wenn schon, sollten aber die Gelder für alle Regionen vorhanden sein. Dabei kämen auch neue, kreative Lösungen wie Sponsoring und Mantelnutzungen in Betracht. Ein Teil der Kommission war der Meinung, der Regierungsrat handle angesichts der heutigen Finanzlage richtig. Ein grosser Brocken sei in der laufenden Rechnung schwer zu bewältigen, und es müsse jetzt Zurückhaltung an den Tag gelegt werden. Von Seiten CVP/EVP wurde der Antrag gestellt, Kasak 3 bis 2015 zu sistieren und dann erneut zu prüfen. Demgegenüber stellte die SP den Antrag für einen Kasak 3-Verpflichtungskredit von CHF 10 Mio. für die Jahre 2013 – 2017. Ein Teil der Kommission findet den Antrag sinnvoll und ist der Meinung, der Kanton könne es sich nicht leisten, einfach nichts zu machen.

## Landratsbeschluss

### Ziffer 1

://: In der Ausmehrung zwischen Regierungsantrag und Antrag der SP-Fraktion obsiegt der Regierungsantrag bei 6 : 6 Stimmen und 1 Enthaltung mit Stichentscheid des Präsidenten.

://: In der Gegenüberstellung Regierungsantrag – Antrag CVP/EVP gibt die Kommission dem Antrag der CVP/EVP mit 0 : 9 Stimmen bei 4 Enthaltungen den Vorzug.

Die *neue Ziffer 1* lautet:

*«Gestützt auf die aktuelle finanzpolitische Lage wird KASAK 3 bis und mit 2015 sistiert und dann erneut geprüft.»*

### Ziffer 2 (Parlamentarische Vorstösse)

2.1.	://:	8 : 5	Abschreibung
2.2.	://:	9 : 4	Abschreibung
2.3.	://:	9 : 4	Abschreibung
2.4.	://:	9 : 4	Abschreibung

## 4. Antrag

Die BSKS beantragt dem Landrat Zustimmung zum von der Kommission abgeänderten Landratsbeschluss betreffend Verpflichtungskredit für das Kantonale Sportanlagen-Konzept 3 (KASAK 3).

Bildungs-, Kultur- und Sportkommission

Karl Willimann, Präsident

Füllinsdorf, 20. Juni 2012

### Beilage:

- von der Kommission abgeänderter Landratsbeschlusssentwurf

## Entwurf

Landratsbeschluss

betreffend Kantonales Sportanlagen-Konzept (KASAK 3); Verpflichtungskredit

vom

Der Landrat des Kantons Basel-Landschaft beschliesst:

1. Gestützt auf die aktuelle finanzpolitische Lage wird KASAK 3 bis und mit 2015 sistiert und dann erneut geprüft.
2. Parlamentarische Vorstösse:
  - 2.1. 2007-232 vom 20. September 2007, Postulat von Hans-Jürgen Ringgenberg, SVP; Volle Ausschöpfung und Erweiterung der Kriterien für die Gewährung von Finanzhilfen zur Erstellung und den Betrieb von Sportanlagen: Das Postulat wird abgeschrieben.
  - 2.2. 2008-276 vom 30. Oktober 2008, Postulat von Marianne Hollinger, FDP; Wo bleibt KASAK 3?: Das Postulat wird abgeschrieben.
  - 2.3. 2008-286 vom 30. Oktober 2008, Postulat von Martin Rüegg, SP; KASAK 3?: Das Postulat wird abgeschrieben.
  - 2.4. 2010-252 vom 24. Juni 2010, Postulat von Marianne Hollinger, FDP, KASAK 3 finanzierbar machen: Das Postulat wird abgeschrieben.

Liestal,

Im Namen des Landrates

Der Präsident:

Der Landschreiber: